

Kurzporträts zu den Preisträgern des Wissenschaftspreises Niedersachsen 2009

Professor Wolfgang Ertmer, geboren 1949 in Bonn, studierte Physik an der Universität Bonn. Nach seiner Promotion (1978) habilitierte er im Jahr 1985 an der Universität Bonn. Seit 1994 ist er Professor für Experimentalphysik an der Leibniz Universität Hannover. Seit Juli 2007 ist er Mitglied im Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Professor Ertmer ist einer der Väter des sog. Quantenengineerings, d.h., experimenteller Methoden, die in der modernen quantenphysikalischen Forschung im Bereich Quantenoptik und Atomphysik an vorderster Front der Forschung eingesetzt werden. Unter seiner Koordination konnte bereits das Exzellenzcluster QUEST („Centre for Quantum Engineering and Space-Time Research“) nach Hannover geholt werden. Parallel zur physikalischen Grundlagenforschung hat er neue Akzente in den Lebenswissenschaften gesetzt. In der Laser-Ophthalmologie und Biophotonik bis hin zu innovativen Ansätzen für Cochlea-Implantate sowie Untersuchungen auf dem Niveau einzelner Zellen konnte er mit dazu beitragen, den Weg für einen neuen biotechnologischen Schwerpunkt in Hannover zu bereiten. So gelang es ihm und seinen Kollegen, gemeinsam mit der MHH im Jahr 2006 das Exzellenzcluster REBIRTH („From Regenerative Biology to Reconstructive Therapy“) zu gewinnen, welches interdisziplinär strukturbildend zwischen Medizin, Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften wirkt. Durch den Brückenschlag zwischen den Fakultäten und Disziplinen hat er sich in herausragender Weise um die regionale, nationale und internationale Wissenschaft und um die Leibniz Universität verdient gemacht.

Professor Dr. Oliver Vornberger und Professor Dr. Karsten Morisse

Professor Oliver Vornberger, 1951 in Altendorf/Ruhr geboren, hat an der Universität Dortmund Informatik studiert. 1980 promovierte er an der Universität Paderborn, wo er 1987 auch habilitierte. 1988 wurde er als Professor für Praktische Informatik an die Universität Osnabrück berufen. 2009 erhielt er vom Stifterverband der Deutschen Wissenschaft den Ars legendi-Preis für herausragende Leistungen in der Hochschullehre. Professor Karsten Morisse, geboren 1963 in Bielefeld, studierte Informatik an der Universität Paderborn, wo er 1996 promovierte. Seit 2000 ist er Professor für Medieninformatik an der Fachhochschule Osnabrück. Professor Vornberger und Professor Morisse werden für ihre Kooperation und ihr gemeinsames Engagement bei E-Learning-Konzepten in der Hochschullehre ausgezeichnet. Sie haben die wissenschaftliche Entwicklung und den professionellen Einsatz von E-Learning-Techniken vorangetrieben und zahlreiche innovative und erfolgreiche Systeme entwickelt. Darüber hinaus haben beide entscheidend zum Aufbau des Osnabrücker Zentrums für Informationmanagement und virtuelle Lehre (virtUOS) beigetragen. Das virtUOS erbringt Produkte und innovative Dienstleistungen für Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung. Dabei liegt der Fokus auf der Nutzung von EDV, Internet und Multimedia. Gemeinsam waren sie die Motoren der 1. Podcast-University im Jahr 2007 in Osnabrück. Durch ihre Kooperation über Hochschultypen und -grenzen hinweg setzen sie ein Beispiel für zukünftige Entwicklungen in der Zusammenarbeit.

Antje Stokman, Juniorprofessorin, 1973 in Nordhorn geboren, hat Landschafts- und Freiraumplanung an der Leibniz Universität Hannover und am Edinburgh College of Art, Schottland studiert. Anschließend war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Freiraumentwicklung und Planungsbezogene Soziologie der Leibniz Universität Hannover. Als Projektleiterin für internationale Projekte in einem Landschaftsarchitekturbüro in München

konnte sie diverse Wettbewerbserfolge, wie den 1. Preis für den Masterplan Olympischer Park in Peking, verbuchen. Seit 2005 ist sie Juniorprofessorin für „Ökosystemare Gestaltung und Bewirtschaftung von Fließgewässereinzugsgebieten“ an der Leibniz Universität Hannover. Sie hat sich mit großem Engagement als „wissenschaftliche Grenzgängerin“ zwischen Disziplinen, Institutionen und Ländern erwiesen. Dabei hat sie zur Entwicklung von transdisziplinären Lehr- und Forschungsschwerpunkten mit internationaler Ausstrahlung und vielfältigen Kooperationen zwischen Forschung, Wirtschaft und Verwaltung beigetragen. Im Rahmen des interdisziplinären Netzwerks STUDIO URBANE LANDSCHAFTEN hat sie dialogorientierte und kreative Lehr- und Forschungsprojekte initiiert und durchgeführt. Neben ihrem fachlichen Engagement setzt sie sich darüber hinaus als Auslandsbeauftragte für die Internationalisierung der Fakultät für Architektur und Landschaft ein. Bei der Vermittlung wissenschaftlich-kultureller Erkenntnisse an junge Menschen im Rahmen mehrerer von ihr initiiert und durchgeführter internationaler Studierendenworkshops in China und Frankreich hat sie Maßstäbe gesetzt.

Studierende

Holger Badorreck, geboren 1987 in Gütersloh, ist Student im Studiengang Physik mit Informatik an der Universität Osnabrück und zeichnet sich durch hervorragende Studienleistungen aus. Er ist Jahrgangsbester und auch mit der Anzahl der erworbenen Leistungspunkte der Schnellste. Darüber hinaus engagiert er sich in der Fachschaft Physik. Neben der Physik spielt er Bratsche im Sinfonieorchester der Universität Osnabrück. In den Semesterferien trainiert er Schüler seiner ehemaligen Schule in Kampfsportarten.

Timo Barfknecht, geboren 1984 in Lübeck, studiert im Masterprogramm Educational Sciences der Leuphana Universität Lüneburg. Er hat im Sommer 2008 das Bachelorprogramm Bildungswissenschaften als Jahrgangsbester abgeschlossen und ist Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Er war Mitbegründer der Fachgruppenvertretung B.A. Bildungswissenschaften sowie der Fachgruppenvertretung M.A. Educational Sciences und hat eine internetbasierte Kommunikationsplattform für Studierende aufgebaut. Darüber hinaus ist er seit vielen Jahren im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder engagiert, wo er Pfadfindergroßlager organisiert und leitet.

Barbara Corleis, geboren 1965 in Höxter, hat 2005 nach der Geburt und Erziehung ihrer drei Kinder das Studium an der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg aufgenommen. Nach Abschluss ihrer hervorragenden Bachelorarbeit führt sie ihr Studium im Masterstudiengang Sonderpädagogik und Germanistik fort. 2007 erhielt sie den OLB/EWE-Preis für besondere studentische Leistungen. Sie ist Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung. Mit ihrem sozialen Engagement setzt sie sich für die Belange von Studierenden mit Beeinträchtigungen und Behinderungen ein und ist Mitglied der AG „Hörsensible Universität Oldenburg“.

Daniel Behme und Christopher Spering

Daniel Behme, geboren 1982 in Peine, und Christopher Spering, geboren 1982 in Celle, studieren Humanmedizin an der Universitätsmedizin Göttingen (UMG). Beide haben den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung mit einem überdurchschnittlichen Ergebnis abgelegt. Sie werden durch Begabtenstipendien gefördert. Das Team Behme-Spering hat in konzertierter

Aktion zahlreiche und in ihrer Bedeutung hoch einzuschätzende Verbesserungen des Medizinstudiums an der UMG bewirkt. Sie haben die Stiftung von Preisen, mit denen Lehrende in der Klinik und Vorklinik ausgezeichnet werden, ebenso wie den Aufbau einer sehr gut angenommenen Präsenz-Lehrbuchsammlung in der zentralen Bibliothek ins Leben gerufen. Beide haben beispielgebende Projekte entwickelt, die aus Studienbeiträgen finanziert werden. Dazu gehört u.a. das Studentische Trainingszentrum für Ärztliche Praxis und Simulation (STÄPS).

Sarah Räuber, geboren 1984 in Bad Dürkheim, studiert nach ihrem erfolgreichen Bachelor of Arts in Sonderpädagogik/ Ev. Theologie und Religionspädagogik nun im Studiengang Master of Education Sonderpädagogik/ Ev. Theologie und Religionspädagogik/ Erweiterungsfach Elementarmathematik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sie ist Mitglied des Fachschaftsrates Sonderpädagogik und der Studienkommission des Faches. Daneben engagiert sie sich im kirchlichen Bereich und organisiert dort Kinder- und Jugendfreizeiten.

Jennifer Jasberg, geboren 1983 in Gelsenkirchen, ist Studierende im Magisterstudiengang Ethnologie und Iranistik sowie Arabistik, Nebenfächer Geschlechterforschung und Politikwissenschaften an der Georg August Universität Göttingen. Sie hat exzellente Studienleistungen erbracht und weist vielseitige Sprachkenntnisse auf. Daneben engagiert sie sich in der Jugendarbeit und beweist soziales und politisches Engagement, wobei ihr die junge Initiative „Arbeiterkind.de“ am Herzen liegt, in der jungen Menschen aus bildungsarmen Bevölkerungsgruppen der Weg zum Studium erleichtert werden soll.

Elina Fuchs, geboren 1988 in Langenhagen, studiert Physik (B.Sc.) an der Georg August Universität Göttingen. Dabei engagiert sie sich im Fachschaftsrat der Fakultät Physik und ist Semestersprecherin. Sie zeichnet sich durch hohe wissenschaftliche Qualität ihrer Studienleistungen und vielseitige Sprachkenntnisse aus. Sie ist Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Darüber hinaus spielt sie Violine, Viola und Querflöte. Sie betreibt Kammermusik und spielt in mehreren Orchestern.